

	<p>Tárgyak: Hercules im Kampf gegen eine Hirschkuh</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Provinzialrömische Archäologie, Archäologische Sammlungen</p> <p>Leltári szám: R 190, 32</p>
--	---

Leírás

Der Halbgott Hercules musste der Sage nach zwölf eigentlich nicht zu erfüllende Arbeiten verrichten. So musste er etwa die Kerynitische Hirschkuh fangen, ein Ungeheuer mit goldenen Hufen und Geweih, welches die Felder Arkadiens verwüstete. Aufgrund seiner übermenschlichen Stärke wurde Herkules wurde in römischer Zeit gerne von Soldaten verehrt, seine Wirkkräfte erstreckten sich aber auch auf den Verkehr und das Reisen. Diese Herculesfigur streckt beide Arme nach vorn, um die nicht mehr erhaltene Hirschkuh am Geweih zu packen. Mit dem angewinkelten linken Knie stützt er sich auf deren Rücken ab. [Nina Willburger]

Alapadatok

Anyag/ Technika: Bronze
Méretetek: H. 7,5 cm, B. 4, 5 cm, T. 3 cm

Események

Készítés	mikor	2.-3. század
	ki	
	hol	
Feltárás	mikor	
	ki	
	hol	Bad Cannstatt (Stuttgart)
Ábrázolás	mikor	
	ki	Héraklész

hol

Kulcsszavak

- Antike
- Antike Mythologie
- Hirsch
- Kleinplastik
- Plastik (Kunst)
- Provinzialrömische Archäologie
- római mitológia
- Ábra (reprezentáció)